





Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 14.04.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Neu- und Tribschnee bilden die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze teils große Tribschneeanisammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß aber oft leicht auslösbar. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf spontane Lawinen möglich, besonders an extrem steilen Sonnenhängen.

An Böschungen und an steilen Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen und Rutsche möglich. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Sonntag fielen vor allem im Südosten oberhalb von rund 1600 m 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Tribschneeanisammlungen verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee, besonders in Kammlagen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Altschneedecke ist meist gut verfestigt. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende. Tribschnee vorsichtig beurteilen.